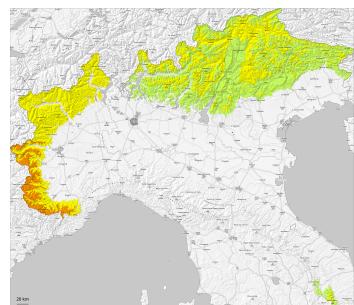
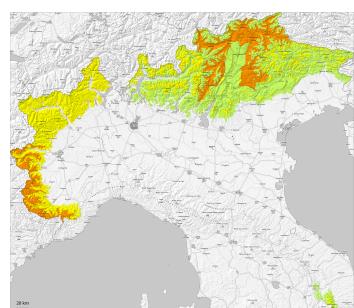


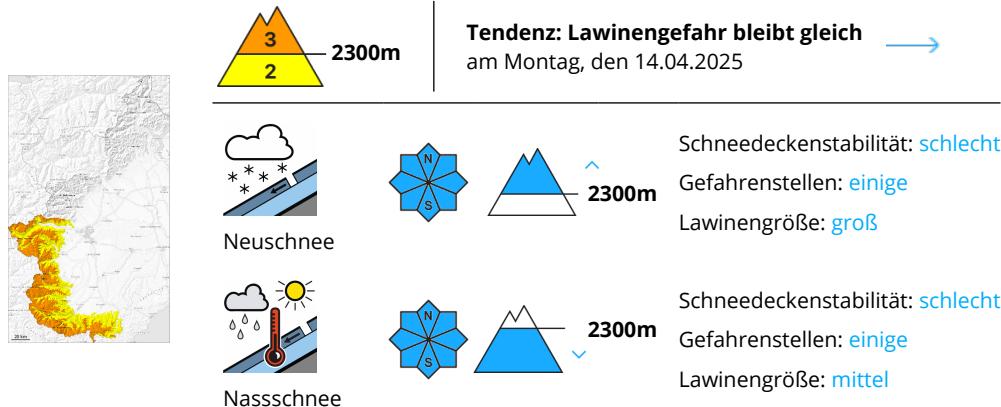
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Der Schneefall führt v.a. in mittleren und hohen Lagen zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen ab dem Morgen zu.

Am Sonntag fällt Schnee oberhalb von rund 2000 m.

Unterhalb von rund 2300 m sind mittlere feuchte und nasse Lawinen möglich.

Mittlere und hohe Lagen und: Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Der Wind blies verbreitet in Kammlagen mäßig bis stark. Im Verlaufe der Nacht entstanden Triebsschneeeansammlungen. Dies besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge.

Der Neuschnee sowie die Triebsschneeeansammlungen können vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab. Der Schneefall führt am Vormittag v.a. in mittleren und hohen Lagen zu einem ungünstigen Aufbau der Schneedecke.

Der Schneeregen führt v.a. in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

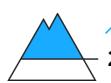
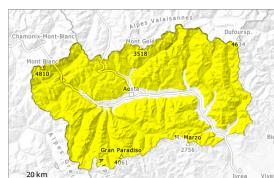
In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 14.04.2025



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



2500m

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Schneefall bis über 2200 m. Regen bis 2200 m. Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu.

Es fallen oberhalb von rund 2400 m 5 bis 15 cm Schnee, lokal bis zu 20 cm. Dies vor allem entlang der Grenze zu Frankreich. Der feuchte Neuschnee sowie die vereinzelt entstehenden Triebsschneeanansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, v.a. an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2500 m. Zudem können stellenweise feuchte Lawinen v.a. an sehr steilen Ost- und Westhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Der Schneeregen führt unterhalb von rund 2300 m verbreitet zu einer Durchnässung der Altschneedecke. Diese Bedingungen verursachen vor allem an Ost-, Nord- und Westhängen eine Zunahme der Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen, vor allem unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Die hohe Luftfeuchtigkeit führte am Samstag unterhalb von rund 2800 m verbreitet zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. Die nächtliche Abstrahlung ist kaum vorhanden. Die Schneoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht.

Die frühlingshaften Wetterbedingungen führten vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2900 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Der untere Teil der Schneedecke ist nass, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

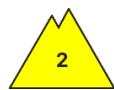
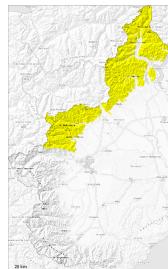
Bis am Abend fällt Regen bis auf 2200 m. Diese Wetterbedingungen führen unterhalb von rund 2200 m verbreitet zu einer Durchnässung der Altschneedecke.

Tendenz

Schneefall bis in mittlere Lagen. Leichter Anstieg der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 14.04.2025



Neuschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Schneefall bis über 2000 m. Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu.

Bis am Vormittag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 2000 m.

Mit dem Niederschlag sind weiterhin kleine und mittlere trockene und nasse Lawinen möglich.

Ab dem Vormittag wird in den Hauptniederschlagsgebieten lokal die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Der Neuschnee sowie die vereinzelt entstehenden Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Oberhalb von rund 2700 m und: Lawinen können vereinzelt im Altschnee anbrechen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab.

Bis am Vormittag fällt verbreitet Schnee oberhalb von rund 2000 m.

Der Schneeregen führt v.a. in tiefen und mittleren Lagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

In der Schneedecke sind in hohen Lagen und im Hochgebirge vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Unterhalb von rund 2000 m liegt wenig Schnee.

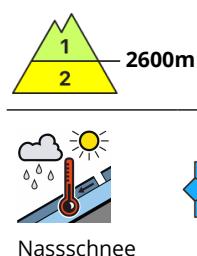
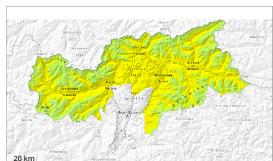
Tendenz

Anhaltender Schneefall bis in mittlere Lagen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:

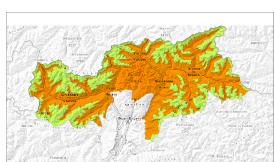


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Weiterer Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen. Ab dem Vormittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mit der Durchnässung vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich, besonders in den Gebieten mit Regen. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2600 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Es fällt gebietsweise Regen bis in hohe Lagen. Der Regen führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

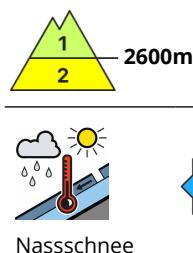
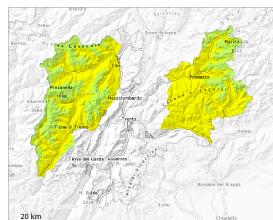
Tendenz

Nassschnee ist die Hauptgefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

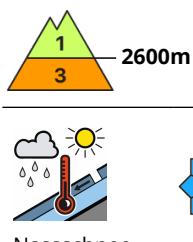
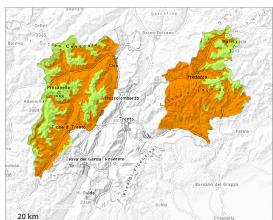
AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 14.04.2025 →

Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 14.04.2025 →

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**
Gefahrenstellen: **einige**
Lawinengröße: **mittel**

Weiterer Anstieg der Gefahr von nassen Lawinen. Ab dem Vormittag wird die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt bereits am Vormittag an. Dies an allen Expositionen unterhalb von rund 2600 m. Vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen sind mit der Durchnässung vermehrt nasse Schneebrettlawinen möglich, besonders in den Gebieten mit Regen. Lawinen können die durchnässte Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.3: regen auf schnee

gm.10: frühjahrssituation

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt im Tagesverlauf unterhalb von rund 2600 m zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Es fällt gebietsweise Regen bis in hohe Lagen. Der Regen führt besonders an West-, Nord- und Osthängen zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

Tendenz

Nassschnee ist die Hauptgefahr.

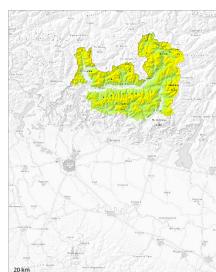


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



2200m

Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 14.04.2025



Triebsschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Nassschnee

2000m
1400m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit starkem Wind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

In den letzten Tagen entstanden zudem meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem am zentralen Alpenhauptkamm. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können immer noch mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

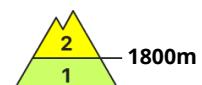
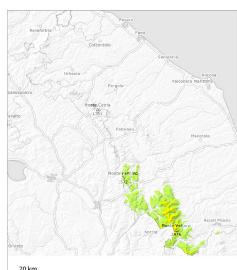
gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Etwas Neuschnee und insbesondere die in hohen Lagen entstehenden, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen werden auf eine schwache Altschneedecke abgelagert.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 14.04.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

Oberhalb von rund 1800 m sind mittlere und vereinzelt große spontane nasse Lawinen möglich. Im Tagesverlauf steigt die Auslösebereitschaft von spontanen nassen Lawinen an. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße. V.a. oberhalb von rund 1900 m sind diese Gefahrenstellen etwas häufiger. Oberhalb von rund 1900 m wird lokal die Gefahrenstufe 3, "erheblich" erreicht.

Schneedecke

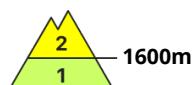
Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Leichter Regen bis in hohe Lagen: Die Altschneedecke wird zunehmend durchnässt. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Übergänge von wenig zu viel Schnee wie z.B. die Einfahrt in Rinnen und Mulden steile Nordhänge: Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

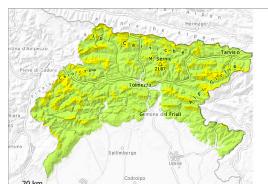


Gefahrenstufe 2 - Mäßig



1600m

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 14.04.2025

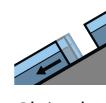


Nassschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



1600m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit der Erwärmung nehmen die Gefahrenstellen zu. Dies vor allem nach bedeckter Nacht.

Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen besteht schon am Morgen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Zudem sind Gleitschneelawinen zu erwarten.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führen an allen Expositionen zu einer Durchnässung der Schneedecke. An Südhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen wenig Schnee.

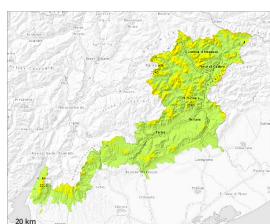
Tendenz

Verbreitet ergiebiger Niederschlag. In der Nacht fällt Regen bis auf 2400 m. Die Wetterbedingungen führen verbreitet zu einer Durchnässung der Schneedecke.

Mit dem Niederschlag nehmen die Gefahrenstellen zu.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Altschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

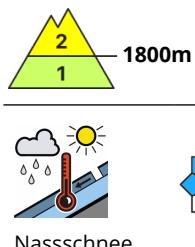
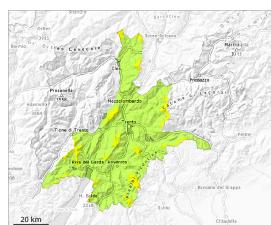
Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen Schattenhängen vereinzelt schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem im selten befahrenen Gelände sowie an eher schneearmen Stellen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreißen und eine gefährliche Größe erreichen. Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

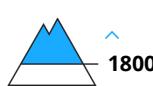
Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, mit einer tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Die Schneedecke ist hart, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkuste an der Oberfläche. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen oberhalb der Waldgrenze. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen im Tagesverlauf v.a. an sehr steilen Hängen stellenweise zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 14.04.2025 →



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Geringe Lawinengefahr. Die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen steigt im Tagesverlauf an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind einzelne feuchte Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

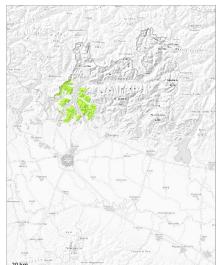
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025

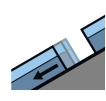


Nassschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein



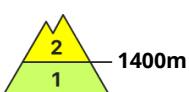
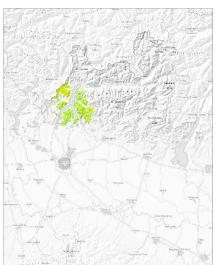
Gleitschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: mittel
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: klein

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025

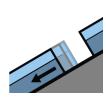


Nassschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



1400m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: wenige
Lawinengröße: mittel

Die spontane Aktivität von kleinen feuchten und nassen Lawinen nimmt mit dem Einsetzen der Regenfälle zu. Gleitschneelawinen können selten auch am Morgen abgehen.

Die Schneeoberfläche konnte in der bedeckten Nacht kaum abkühlen und weicht rasch auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

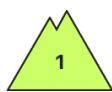
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen etwas an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die Gefahr von nassen Lawinen steigt an.

Mit der Durchnässung sind einzelne nasse Lawinen möglich, aber meist nur kleine.

Schneedecke

Die nächtliche Abstrahlung ist stark eingeschränkt. Die Schneeoberfläche gefriert kaum und ist schon am Morgen aufgeweicht. Die hohe Luftfeuchtigkeit führt zu einer zunehmenden Durchnässung der Schneedecke. Es fällt gebietsweise etwas Regen. Der Regen führt zu einem Festigkeitsverlust innerhalb der Schneedecke.

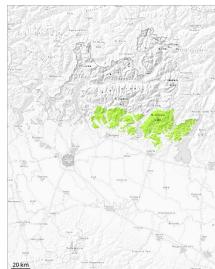
Es liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Nassschnee beachten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 14.04.2025



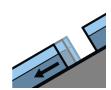
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.2: gleitschnee

